

**Zeitschrift:** Verhandlungen der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft =  
Actes de la Société Helvétique des Sciences Naturelles = Atti della  
Società Elvetica di Scienze Naturali

**Herausgeber:** Schweizerische Naturforschende Gesellschaft

**Band:** 135 (1955)

**Rubrik:** Rapports des Commissions de la S.H.S.N.

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 12.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## V.

### **Rapports des Commissions de la S. H. S. N.**

### **Berichte der Kommissionen der S. N. G.**

### **Rapporti delle Commissioni della S. E. S. N.**

---

#### **1. Bericht der Denkschriftenkommission**

**für das Jahr 1954**

Reglement s. «Verhandlungen», Solothurn 1936, S. 43

*Mitgliederbestand und Vorstand.* In der Zusammensetzung des Vorstandes trat keine Änderung ein. Alle Geschäfte wurden auf schriftlichem Wege erledigt.

*Denkschriften.* Im vergangenen Jahr wurde folgende Arbeit publiziert: René Hantke, «Die fossile Flora der obermiozänen Oehninger-Fundstelle Schrotzburg». Eine weitere große Arbeit ist in Aussicht.

Der Präsident: Prof. Dr. *Max Geiger-Huber*

#### **2. Bericht der Euler-Kommission**

**für das Jahr 1954**

Reglement s. «Verhandlungen», Thun 1932, S. 180

Die beschleunigte Herausgabe der noch fehlenden Bände der Euler-Edition konnte im Jahre 1954 erfolgreich fortgesetzt werden. Sie wirkt sich nun in einer starken Erhöhung der Ausgaben aus. Der raschen Abnahme des Euler-Fonds konnte nur dank erneuten Spenden im Gesamtbetrag von über 30 000 Franken aus den Kreisen der Privatindustrie und der Versicherungsgesellschaften Einhalt geboten werden. Der bevorstehende Abschluß von Serie I der rein mathematischen Bände und das Erscheinen der technischen Bände 10–17 von Serie II gaben Anlaß, dem vermehrten Verkauf Beachtung zu schenken, vor allem durch eine Propagandaaktion bei den Mathematikern Amerikas. Dies erforderte eine Neufestsetzung der Verkaufspreise der einzelnen Bände im Sinne einer Vereinheitlichung. Über die Bestände des umfangreichen Lagers im Rechberg-Haus wurde ein Inventar aufgenommen. Den Mitgliedern der Euler-Gesellschaft, deren Zahl auf 113 zurückgegangen ist, wurde ein Exemplar der Vorrede von Band II 12 «Rational Fluid Mechanics 1687–1765» von C. Truesdell überreicht.

Über den gegenwärtigen Stand der Edition berichtet der Generalredaktor im einzelnen: Im Jahre 1954 erschienen die beiden Bände I 27 und II 12, nämlich der zweite Geometrieband, herausgegeben von A. Speiser, und der erste Band der Mechanik flüssiger Körper, herausgegeben von Herrn Prof. Truesdell in Bloomington, Indiana. Folgende Bände sind fertig gesetzt: II 15 Erster Band über Maschinenwesen, bearbeitet von den Herren Ackeret und de Haller. Die Vorrede fehlt noch. II 13 Zweiter Band der Mechanik flüssiger Körper, bearbeitet von Herrn

Truesdell. I 28 Dritter Geometrieband, bearbeitet von A. Speiser, auch hier fehlt die Vorrede noch. In Druck gegeben wurde: II 11 Der zweite Band der Mechanik biegsamer und elastischer Körper, bearbeitet von den Herren Stübi und Trost. Die Vorrede dazu wird Herr Truesdell verfassen. In Bearbeitung sind folgende Bände: I 29 (Speiser) als letzter Geometrieband und gleichzeitig letzter Band der Serie I. Er wird 1955 in Druck gegeben. Ebenso folgt II 5 über die Prinzipien der Mechanik, den Herr Fleckenstein demnächst beendet. II 6 über Punktmechanik, den Herr Blanc bearbeitet, wird wohl als dritter Band 1955 in Druck gelangen. Ferner werden bearbeitet: II 7 (Blanc), II 16 und 17 (Ackeret und de Haller), II 22 und 28–30 (Courvoisier) druckbereit, II 25 (Schürrer). Die Bände II 18–21 über das Schiffswesen wird Herr Truesdell übernehmen, die Bände III 5–9 über Optik Herr PD Batschelet in Basel.

Bisher sind 39 Bände erschienen, nämlich I 1–27, wovon I 16 in 2 Bänden, II 1–4, 10, 12, 14 und III 1–4. Druckbereit sind 5 und in Bearbeitung 15. Zusammen mit den 4 bei Orell Füßli im Druck befindlichen Bänden sind dies 24 Bände. Weitere 10 Bände, nämlich II 8, 9, 23, 24, 26, 27, 31 und III 10–12 sind noch nicht in Angriff genommen. Total sind also  $39 + 24 + 10 = 73$  Bände für die Euler-Ausgabe vorgesehen.

Der Präsident: *E. Miescher*

### 3. Bericht der Kommission für die Schläfli-Stiftung

für das Jahr 1954

Reglement s. «Verhandlungen», Solothurn 1936, S. 136

1. Der *Bestand* der Kommission hat sich nicht geändert. Präsident: F. Baltzer, Bern. Mitglieder: J. Tercier, Freiburg; Ch. Boissonnas, Neuenburg; F. Chodat, Genf; F. Gaßmann, Zürich.

2. *Preisfragen*. Zu der mit Verlängerung des Termins auf 1. April 1954 ausgeschriebenen Preisfrage «Über Kolke, Kolkbildung und Geschiebeführung in Flüssen der Schweiz, im Zusammenhang mit anthropogeographisch bedingten Veränderungen der Naturlandschaft» lief eine Bearbeitung unter dem Kennwort «Isorno» ein. Sie wurde auf Grund der Gutachten von Prof. J. Tercier und Prof. F. Gygax mit einem 1. Preis im Betrage von 1000 Franken ausgezeichnet. Die Preisschrift enthält eine wohldokumentierte, gründliche Bearbeitung des Kolkphänomens im Gebiet des Isorno, eines Nebenflusses der Maggia, und stellt einen wissenschaftlich wertvollen Beitrag zur Kenntnis der alpinen Hydrologie dar. Als Verfasser wurde an der Jahresversammlung der S.N.G. in Altdorf bekanntgegeben: Dr. phil. nat. E. H. KISTLER, Bern. Die Zusammenfassung des Autors ist veröffentlicht in den Verhandlungen der S.N.G. des Jahres 1954, S. 225–229.

Als Preisthema mit Ablieferungstermin auf den 1. April 1955 bleibt ausgeschrieben: «Experimentelle oder theoretische Beiträge zur Entwicklung einer Chronometrie auf atomarer Grundlage. Contributions expérimentales ou théoriques au développement d'une chronométrie atomique.»

**3. Sitzungen.** Die meisten Traktanden wurden auf dem Zirkularwege erledigt. Zur Besprechung der Preiszuteilung hielt die Kommission bei Gelegenheit der Jahresversammlung in Altdorf eine Sitzung ab. Prof. Baltzer hatte mit Rücksicht auf die Erreichung der Altersgrenze der Kommission seinen Rücktritt vorgelegt. Dieser wurde auf Vorschlag der Kommissionsmitglieder und des Zentralpräsidenten, Prof. de Beaumont, auf den Ablauf der Amtsperiode, d. h. auf 1955, verschoben.

**4. Jahresrechnung.** Vermögensvortrag von 1953: Fr. 37 509.64. – Vermögensvortrag auf 1. Januar 1955: Fr. 37 212.97. Einnahmen 1954: Fr. 1084.78. Ausgaben: Fr. 1381.45 (Zirkular der Preisfragen, Begutachtungen der Preisarbeit, Preisauszahlung an Dr. Kistler, Beitrag an S.N.G. und diversa).  
Der Präsident: *F. Baltzer*

#### **4. Bericht der Geologischen Kommission über das Jahr 1954**

Reglement s. «Verhandlungen», Schaffhausen 1921, I., Seite 117  
(Ergänzung zum Reglement s. «Verhandlungen», Fribourg 1945, Seite 255)

##### **1. Personelles**

Die Schweizerische Geologische Kommission mit Sitz in Basel setzt sich wie folgt zusammen:

	Mitglied seit
Prof. Dr. L. VONDERSCHMITT, Basel, Präsident .....	1945
Prof. Dr. A. BUXTORF, Basel, Alt- und Ehrenpräsident .....	1921
Prof. Dr. J. TERCIER, Fribourg, Vizepräsident .....	1942
Prof. Dr. H. BADOUX, Lausanne.....	1952
Prof. Dr. J. CADISCH, Bern .....	1945
Prof. Dr. F. DE QUERVAIN, Zürich .....	1953
Prof. Dr. ED. PARÉJAS, Genève .....	1953
Prof. Dr. RUD. STAUB, Zürich .....	1942

Als Arbeitsräume stellte das Erziehungsdepartement Basel-Stadt, wie bisher, drei Zimmer an der Kohlenberggasse 4 kostenlos zur Verfügung; die Postadresse lautet: Bernoullianum, Basel.

Als ständige Angehörige des Büros sind unter der Leitung des Präsidenten tätig:

	Gewählt
1. O. P. SCHWARZ, Sekretär und Kassier .....	1927
2. PD Dr. W. NABHOLZ, 1. Adjunkt .....	1945
3. Dr. A. SPICHER, 2. Adjunkt .....	1949

In besonderen Fällen wurden Zeichner und andere Hilfskräfte zur Erledigung der Aufgaben beigezogen.

##### **2. Sitzungen**

Am 27. Februar und am 4. Dezember trat die Kommission in Basel zu Sitzungen zusammen und behandelte dabei den Jahresbericht und die Jahresrechnungen, ferner auf Grund der eingereichten Manuskripte und Kartenoriginale das Druckprogramm sowie die Aufträge für Feldaufnahmen der Mitarbeiter.

### 3. Geologische Landesaufnahme und Tätigkeit der Mitarbeiter

Im Jahre 1954 wurden an 46 Mitarbeiter Aufträge zur Durchführung geologischer Kartierungen und Untersuchungen erteilt. Ein starkes Drittel der laufenden Aufnahmen erstreckt sich über das Alpen- und Voralpengebiet, rund ein Drittel über das Mittelland und der kleinere Rest auf Jura und Südtessin. Im ganzen sind zur Zeit etwa 90 Blätter des Topographischen Atlas 1:25 000 in die geologische Landesaufnahme einbezogen. Nähere Hinweise enthält die folgende Zusammenstellung:

Name:	Blatt T.A. und Arbeitsgebiet:
1. Dr. E. AMBÜHL .....	491 Gotthard
2. PD Dr. D. AUBERT .....	289–292 Bel Coster-Orbe
3. Prof. H. BADOUX .....	474, 466 Vouvry, Bouveret
4. Prof. P. BEARTH .....	533 Mischabel
4a. Prof. P. BEARTH .....	Blatt 6, Sion, 1:200 000
5. Dr. P. BECK .....	544–548 Porto Ceresio–Val della Grotta
5a. Dr. P. BECK .....	Italienisches Grenzgebiet bei Varese
6. Dr. A. BERSIER .....	356, 358, 439 Moudon, Rue, Savigny
7. Dr. P. BIERI .....	366 Boltigen
8. Prof. H. BOESCH .....	160 Birmensdorf
9. Dr. W. BRÜCKNER .....	403 Altdorf
10. Prof. J. CADISCH .....	417, 417 <sup>bis</sup> Samnaun, Martinsbrück, Tarasp, Alpbella
	421, 275
11. Dr. H. EUGSTER .....	Fähnern-Alpstein
12. PD Dr. A. FALCONNIER ..	442 St-Cergue
13. Dr. H. FRÖHLICHER .....	372, 374 Schüpfeheim, Escholzmatt
14. Dr. E. GEIGER .....	49, 50, 53 Steckborn, Ermattingen, Stammheim
15. Dr. O. GRÜTTER .....	502 Vergeletto
16. Dr. R. HANTKE .....	399 Muotathal
17. JAK. HÜBSCHER .....	Kt. Schaffhausen
18. PD Dr. TH. HÜGI .....	492 Kippel
19. Prof. H. HUTTENLOCHER ..	493, 497 Aletschgletscher, Brig
19a. Prof. H. HUTTENLOCHER und PD Dr. TH. HÜGI .....	Gadmen-Haslital, KWO-Stollen
20. PD Dr. H. JÄCKLI .....	414 Andeer
21. Dr. J. KOPP .....	206–209 Küsnacht-Lauerz
22. Dr. H. LEDERMANN .....	126–129 Solothurn-Koppigen
22a. Dr. H. LEDERMANN .....	492 Kippel
23. Prof. AUG. LOMBARD ..	470 Les Ormonts
23a. Prof. AUG. LOMBARD ..	472 Lenk (Rev.)
24. PD Dr. W. NABHOLZ .....	409, 410, 413 Ilanz, Thusis, Vrin

Name:	Blatt T.A. und	Arbeitsgebiet:
24a. PD Dr. W. NABHOLZ ...		Nördliche Silvretta für Karte 1:200 000
25. JOHANNES NEHER .....	414	Andeer
26. Prof. E. NIGGLI .....	409	Ilanz
27. Dr. A. OCHSNER .....	246	Linthkanal
28. Prof. N. OULIANOFF .....	526, 529	Martigny, Orsières
29. Prof. ED. PARÉJAS .....	446–448	Coppet-Meinier
Prof. ED. PARÉJAS .....	451–453	Genève-Carouge
30. Dr. F. ROESLI .....	377, 379 <sup>bis</sup>	Stans, Alpnach
31. Prof. R. F. RUTSCH .....	383	Röthenbach
32. FRIEDR. SAXER .....	77–80	Arbon-Heiden
33. Dr. H. SCHAUB .....	375, 388	Schimberg, Giswiler- stock
33a. Dr. H. SCHAUB .....	246	Linthkanal (Schliffe)
34. Dr. A. SPICHER .....	511	Maggia
35. Prof. R. STAUB .....		Bernina-Samaden- Julier
36. Prof. A. STRECKEISEN ....		Schlappintal und nördl. Silvretta für Karte 1:200 000
37. Prof. H. SUTER .....	130–133	La Chaux-de-Fonds- St-Blaise
37a. Prof. H. SUTER .....	158–161	Schlieren-Zürich
38. Prof. J. TERCIER .....	347, 361	La Roche, La Berra
39. Prof. R. TRÜMPY .....	526	Martigny (Pierre Avoi)
40. Dr. A. WEBER .....	158–161	Schlieren-Zürich
41. Prof. E. WENK .....	507, 511	Peccia, Maggia

Mit Spezialaufträgen waren betraut:

1. MARCEL BURRI .....	526	Martigny, südl. Teil
2. Dr. A. GÜNTHERT .....	495	Basodino
3. Dr. P. NÄNNY .....	419	Davos (Flyschgebiet)

Folgende Mitarbeiter mußten wegen anderweitiger Inanspruchnahme oder aus gesundheitlichen Gründen die vorgesehenen Untersuchungen unterbrechen:

1. Prof. A. BUXTORF .....	376–379	Pilatus-Stanserhorn
2. Prof. E. PARÉJAS .....	492	Kippel
3. Prof. H. SUTER .....	36–39	Stilli-Baden
4. Prof. L. VONDERSCHMITT ..	388	Giswilerstock
5. Dr. R. U. WINTERHALDER .	412	Greina

Leider hat die Geologische Kommission den Hinschied zweier Mitarbeiter zu beklagen.

Am 4. Dezember 1954 starb Herr Prof. Dr. HEINRICH HUTTENLOCHER (geboren 1890), Vorsteher des Mineralogisch-Petrographischen

Instituts der Universität Bern und Präsident der Schweiz. Mineralogischen und Petrographischen Gesellschaft. Der verdiente Gelehrte ist weiteren Kreisen bekannt durch seine lagerstättenkundlichen Arbeiten. Als unser Mitarbeiter hat er sich vor allem mit Kartierungen im Aar-massiv befaßt; zuletzt arbeitete er an der petrographisch-geologischen Auswertung der Stollen Gadmen-Haslital der KWO.

Am 29. Dezember 1954 verschied nach längerer Krankheit Herr Dr. h. c. ROBERT HELBLING, Flums, im Alter von 80 Jahren. Er war der Pionier der Photogrammetrie und Photogeologie und als solcher im Inland und Ausland wohlbekannt. Die Kommission publizierte 1938 seine Studien über die Glarner Alpen (I. Die Anwendung der Photogrammetrie bei geologischen Kartierungen; II. Zur Tektonik des St.-Galler Oberlandes und der Glarner Alpen). Von den zahlreichen photogrammetrischen und photogeologischen Aufnahmen, die er anlässlich der Projektierung einer Reihe von Großkraftwerken und eigener Studien durchgeführt hat, stellte er der Geologischen Kommission die Karten zur Verfügung, die als Spezialkarte Nr. 120: «Photogeologische Karte der Tödikette vom Bifertenstock bis Calanda 1:25 000, Blatt 1–7», herausgegeben werden kann. Durch den Tod wurde er daran verhindert, den von ihm beabsichtigten Text zu diesen Karten zu redigieren.

Die beiden Verstorbenen haben mit den bedeutenden wissenschaftlichen Arbeiten ihrer Heimat große Dienste geleistet, die unvergessen bleiben sollen.

#### 4. Geologischer Atlas der Schweiz 1:25 000

Über den gegenwärtigen Stand der Drucklegung dieses Kartenwerkes orientieren die nachstehenden Bemerkungen:

##### *Atlasblatt 202–205 Luzern (Rothenburg-Emmen-Malters-Luzern)*

Der Auflagedruck erfolgt zu Beginn des Jahres 1955. Erläuterungstext und Profile stehen in Arbeit.

##### *Atlasblatt 222–225 St. Gallen-Appenzell*

Zu dem bereits 1949 erschienenen Blatt befinden sich die Erläuterungen in Bearbeitung.

##### *Atlasblatt 332–335 Neuenegg-Rüeggisberg*

Die Erläuterungen zu dem im letzten Jahre erschienenen Blatt werden derzeit vom Autor redigiert.

##### *Atlasblatt 336–339 Münsingen-Heimberg*

Das Blatt erschien 1949. Die Erläuterungen, zu denen die fertig vorliegende Tafel «Panorama vom Leuenberg» gehört, stehen im Druck.

##### *Atlasblatt 473 Gemmipass*

Der Grenzstich ist abgeschlossen; das Büro ist gegenwärtig mit der Erstellung der Farbauszüge beschäftigt. Für den

Erläuterungstext liegt ein Manuskript vor, das noch umgearbeitet werden muß.

*Atlasblatt 534 Saas*

Der erste Farbprobbedruck wurde korrigiert, so daß anfangs 1955 der Auflagedruck erfolgen kann. Die Erläuterungen stehen in Arbeit.

*Atlasblatt 536 Monte Moro*

Der Auflagedruck wird zu Beginn des Jahres 1955 erfolgen. Die Erläuterungen zu diesem Blatt, welches nur die halbe Größe eines normalen Atlasblattes aufweist, werden zusammen mit denjenigen von Blatt Saas in *einem* Heft herausgegeben und stehen in Arbeit.

## 5. Geologische Spezialkarten

Im Jahre 1948 veröffentlichte die Eidgenössische Technische Hochschule eine Arbeit von ROBERT HELBLING, Flums, über «Photogeologische Studien im Anschluß an geologische Kartierungen in der Schweiz, besonders der Tödikette». Die Geologische Kommission sicherte sich damals im Fortdruck die Kartenblätter und Profiltafeln in der Absicht, sie als «Geologische Spezialkarte Nr. 120» zu publizieren, und zwar gleichzeitig mit dem Beitrag N. F. 94. Lieferung: «Helvetische Alpen zwischen Bifertenstock und Calanda». Wegen des Hinschiedes von Dr. R. HELBLING mußte auf die Herausgabe des Beitrags verzichtet werden, dagegen soll die Spezialkarte Nr. 120 im nächsten Jahre samt einem Erläuterungsheft erscheinen. Titel: «Photogeologische Karte der Tödikette vom Bifertenstock bis Calanda (östliche Tödikette) 1:25 000, Blatt 1-7».

## 6. Geologische Generalkarte der Schweiz

Druck: Art. Institut Orell Füllli AG, Zürich

*Blatt 4 St. Gallen-Chur*

Die Arbeiten an der Originalvorlage dieses Blattes wurden weitergeführt.

In einigen Gebieten, für welche keine genügenden geologischen Unterlagen vorhanden waren, gelangten Feldaufnahmen zur Durchführung. Ein Teil der Aufnahmen erfolgte im Einvernehmen und unter Mithilfe der geologischen Landesanstalten der angrenzenden Länder.

*Blatt 5 Genève-Lausanne (erschienen 1948)*

Die von Prof. L. W. COLLET ausgearbeitete «Notice explicative» wurde in druckfertige Form gebracht, so daß der Druck 1955 ausgeführt werden kann.

*Blatt 6 Sion* (erschienen 1942)

Die Proff. P. BEARTH und J. TERCIER befaßten sich weiterhin mit der Redaktion der Erläuterungen.

*Blatt 7 Ticino*

Die Durchsicht des ersten Farbprobendruckes ließ es wünschenswert erscheinen, in der Karte einige Abänderungen und Ergänzungen anzubringen, die sich aus den Resultaten der neuesten Feldaufnahmen ergeben haben. Die Druckfirma war Ende des Berichtsjahres mit den umfangreichen Vorarbeiten für den Druck der zweiten Farbprobe beschäftigt.

**7. Beiträge zur Geologischen Karte der Schweiz**

(*Matériaux pour la Carte géologique de la Suisse*)

Textdruck: Stämpfli & Cie., Bern

Neue Folge, 94. Lieferung: TH. HÜGI, «Vergleichende petrologische und geochemische Untersuchungen an Graniten des Aarmassivs». Das gegen Jahresende eingereichte Manuskript ist für den Druck im Jahre 1955 vorgesehen. Die ursprünglich für den Beitrag von ROB. HELBLING, Bifertenstock-Calanda, vorgesehene Ordnungsnummer 94 wird wegen Ausfalls der Publikation auf die Arbeit von TH. HÜGI übertragen.

Nouvelle série, 98<sup>e</sup> livraison: M. GYSIN, «Contribution à l'étude du Cristallin du massif de la Jungfrau».

Der Druck dieser Arbeit, welche 43 Seiten umfaßt und welcher 7 Textfiguren beigegeben sind, konnte im August 1954 fertiggestellt werden.

Neue Folge, 99. Lieferung: H. A. JORDI, «Geologie der Umgebung von Yverdon».

Diese Arbeit konnte Ende des Jahres 1954 in Druck gegeben werden.

Nouvelle série, 100<sup>e</sup> livraison: J. W. SCHROEDER et CH. DUCLOZ, «Géologie de la molasse du Val d'Illiez».

Mit den zeichnerischen Arbeiten für die Tafelbeilagen konnte begonnen werden, so daß der Druck der Arbeit 1955 erfolgen kann.

Neue Folge, 101. Lieferung: H. HEIERLI, «Geologische Untersuchungen in der Albulazone».

Der Druck dieser Arbeit ist für 1955 vorgesehen.

### 8. Jahresbericht

Mit der Abfassung des Jahresberichtes 1953 hat Prof. A. BUXTORF seine Tätigkeit als Präsident der Geologischen Kommission (1926–1953) abgeschlossen. Der «Bericht der Schweizerischen Geologischen Kommission über das Jahr 1953» ist in den «Verhandlungen der Schweiz. Naturforschenden Gesellschaft 1954» erschienen. Er wird als Separatum den schweizerischen Empfängern unserer Publikationen und den Tauschpartnern im Ausland zugestellt.

### 9. Vorläufige Mitteilungen

Als «Vorläufige Mitteilungen» sind folgende zwei Manuskripte eingegangen:

- a) RODOLPHE TRÜMPY: «La Zone de Sion–Courmayeur dans le haut Val Ferret valaisan». Avec 2 figures dans le texte.

Erscheint mit Zustimmung der Kommission in den «Eclogae geologicae Helvetiae», vol. 47, Nr. 2, 1954.

- b) AUG. LOMBARD: «Un niveau glaciaire élevé (1900) dans le Simental et le Pays-d'Enhaut».

Erscheint mit Zustimmung der Kommission in den «Archives des Sciences, éditées par la Société de Physique et d'Histoire Naturelle de Genève».

### 10. Bibliographie der schweizerischen Naturwissenschaften

Für die von der Schweizerischen Landesbibliothek herausgegebene «Bibliographia scientiae naturalis helvetica» bearbeitet Prof. Dr. R. F. RUTSCH, Bern, den geologisch-paläontologischen, PD Dr. TH. HÜGI, Bern, den mineralogisch-petrographischen Teil.

### 11. Versand der Publikationen

#### a) Schweiz

Der Kommissionsverlag Kümmel & Frey, Bern, brachte auftragsgemäß Anfang September 1954 die folgenden Publikationen zum Versand an die schweizerischen Gratisempfänger (zirka 140):

1. Erläuterungen zu Atlasblatt 424 Zernez (Ordnungsnummer 20).
2. Erläuterungen zu Atlasblatt 535 Zermatt (Ordnungsnummer 29).
3. Beitrag N. F., 98. Lieferung: M. GYSIN, «Cristallin du massif de la Jungfrau».
4. Jahresbericht 1952.
5. Verkaufskatalog 1954.

#### b) Ausland

Ein Versand unserer neueren Publikationen an 60 ausländische Tauschpartner erfolgte im Laufe des Winters.

## 12. Verkaufskatalog 1954

Da mehr als die Hälfte unserer Publikationen vergriffen sind, wurde nur ein Verkaufskatalog ohne Tafelbeilagen gedruckt. Er kann beim Verlag Kümmerly & Frey, Bern, gratis bezogen werden.

## 13. Finanzielles

### A. Arbeitskredit der Eidgenossenschaft (Bundessubvention)

Rechnungsführer: O. P. SCHWARZ, Basel

Der Zentralvorstand der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft überwies aus dem ihm von der Eidgenossenschaft zur Verfügung stehenden Gesamtkredit von Fr. 250 000.— an die Geologische Kommission wie im Vorjahr einen Arbeitskredit von Fr. 103 000.— Besondere Zuwendungen für den Druck von geologischen Atlasblättern und Textbeiträgen sind im Berichtsjahr nicht zu verzeichnen.

Den Gesamteinnahmen von Fr. 111 353.28 stehen Ausgaben im Betrage von Fr. 107 840.12 gegenüber, so daß die 95. Jahresrechnung 1954 mit einem Saldo von Fr. 3513.16 abschließt.

Zusammenfassung der wichtigsten Posten der

### 95. Jahresrechnung 1954

I. Einnahmen:	Fr.	Fr.
1. Saldo vom 31. Dezember 1953 .....	2 489.26	
2. Arbeitskredit der Eidgenossenschaft ....	103 000.—	
3. Verkauf von geologischen Publikationen durch den Kommissionsverlag Kümmerly & Frey, Bern, im Jahre 1953 .....	4 483.95	
4. Personalbeiträge von 2% an die AHV ..	766.92	
5. Zinsen der Sparhefte (netto) und Rück- zahlungen .....	<u>613.15</u>	
Zusammen		111 353.28
II. Ausgaben:		
A. Geologische Feldaufnahmen, Gesteins- analysen und Dünnschliffe .....	19 163.45	
B. Vorbereitung des Drucks, Gehalt der Ad- junkten, Löhne der Zeichner, topogr. Kar- ten, Pläne, Konferenzen, Varia .....	40 508.47	
C. Druck von geol. Karten ....	31 360.20	
Druck von geol. Texten usw. ....	<u>4 004.10</u>	35 364.25
D. Leitung und Verwaltung, Porti, Telefon, Versicherungen (Lager, Mobiliar, Unfall) und Unkostenbeitrag an den Zentralvor- stand der S.N.G. ....	12 803.95	
Zusammen		107 840.12
III. Saldo am 31. Dezember 1954 .....		<u>3 513.16</u>

Die von Kassier O. P. SCHWARZ geführte Jahresrechnung geht mit den Belegdossiers an den Zentralvorstand S.N.G. zur Prüfung durch die Rechnungsrevisoren und Weiterleitung an das Eidgenössische Finanzdepartement.

*B. Reparationsfonds*

Rechnungsführer: Prof. CH. BLANC, Zentralquästor S.N.G., Lausanne

<i>I. Einnahmen:</i>	Fr.	Fr.
1. Vermögen am 31. Dezember 1953 .....		25 794.51
2. Zins der Obligationen (24 000.—) .....	570.50	
3. Verrechnungssteuer, Rückerstattung....	215.35	
4. Zins der Sparhefte (2), netto .....	42.01	827.86
	Total	26 622.37
<i>II. Ausgaben:</i>		
Bankspesen und Gebühren .....		18.30
<i>III. Vermögen am 31. Dezember 1954</i> .....		<u>26 604.07</u>

*C. Fonds «Aargauerstiftung»*

Rechnungsführer: Prof. CH. BLANC, Zentralquästor S.N.G., Lausanne

<i>I. Einnahmen:</i>	Fr.	Fr.
1. Vermögen am 31. Dezember 1953 .....		14 572.65
2. Zins der Obligationen (3000.—) .....	73.50	
3. Zins, Sparheft Aufnungskapital .....	119.10	
4. Zins, Sparheft Honorarfonds.....	97.50	
5. Verrechnungssteuer, Rückerstattung....	26.25	316.35
	Total	14 889.—
<i>II. Ausgaben:</i>		
Bankspesen .....		3.—
<i>III. Vermögen am 31. Dezember 1954</i> (Zunahme: Fr. 313.35)		<u>14 886.—</u>

*D. Remunerationsfonds*

Rechnungsführer: O. P. SCHWARZ, Basel

(Eröffnet am 20. Februar 1951 bei der Basler Kantonalbank Basel)

<i>I. Einnahmen:</i>	Fr.	Fr.
1. Saldo am 31. Dezember 1953 .....		274.95
2. Zins, Sparheft Nr. 9488 (netto).....		6.85
	Total	281.80
<i>II. Ausgaben:</i> keine .....		—.—
<i>III. Saldo am 31. Dezember 1954</i> .....		<u>281.80</u>

*E. «Aargauerfonds, Stiftung Rudolf Zurlinden»*

Rechnungsführer: O. P. SCHWARZ, Basel

(Eröffnet am 29. Dezember 1952 bei der Basler Kantonalbank, Basel)

*I. Einnahmen*

1. Saldo am 31. Dezember 1953 .....	4 037.50
2. Geschenk der Jura-Cement-Fabriken ...	2 000.—
3. Zins, Sparheft Nr. 6464 (netto).....	75.85
	<hr/>
Total	6 113.35

<i>II. Ausgaben:</i> keine .....	—.—
----------------------------------	-----

<i>III. Saldo am 31. Dezember 1954</i> .....	<hr/> <hr/> 6 113.35
--	----------------------

*F. «Fonds Pilatuskarte»*

Rechnungsführer: O. P. SCHWARZ, Basel

(Eröffnet am 9. August 1948 beim Schweizerischen Bankverein, Basel)

*I. Einnahmen:*

1. Saldo am 31. Dezember 1953 .....	7 354.85
2. Zins, Sparheft Nr. 18 630 (netto) .....	110.30
	<hr/>
Total	7 465.15

<i>II. Ausgaben:</i> keine .....	—.—
----------------------------------	-----

<i>III. Saldo am 31. Dezember 1954</i> .....	<hr/> <hr/> 7 465.15
--	----------------------

*G. Spezialkonto Dr. Ralph Tschoopp*

Rechnungsführer: O. P. SCHWARZ, Basel

(Eröffnet am 20. Juli 1954 beim Schweizerischen Bankverein, Basel)

*I. Einnahmen:*

Einzahlung Dr. R. Tschoopp für den Druck der Dissertation als «Beitrag» .....	6 000.—
--	---------

*II. Ausgaben:*

1. E. Stegmaier, Reinzeichnung von geolo- gischen Profilen, Blatt Miécourt .....	1 237.50
2. Bankspesen .....	1.— 1 238.50

<i>III. Saldo am 31. Dezember 1954</i> .....	<hr/> <hr/> 4 761.50
--	----------------------

Zum Schlusse sei an dieser Stelle erwähnt, daß von seiten des Zentralvorstandes der S.N.G., Lausanne, ein erneuter Vorstoß unternommen wurde, um von den eidgenössischen Behörden einen höheren Arbeitskredit (Bundessubvention) zu erhalten. Die Schweizerische Geologische, Geotechnische und Geodätische Kommission, die alle jene Aufgaben erfüllen, die im Ausland staatlichen Landesanstalten zugewiesen sind,

unterstützten die Bemühungen des Zentralpräsidenten, Prof. J. DE BEAUMONT, indem sowohl die drei Präsidenten als auch einzelne Kommissionsmitglieder jene National- und Ständeräte persönlich aufsuchten, die als Mitglieder der Eidgenössischen Finanzkommission bei der Aufstellung des Voranschlages ein entscheidendes Wort sprechen. Die Aufklärung über Aufgabe, Ziele und bisherige Leistungen der genannten drei großen Kommissionen hatte den Erfolg, daß die Eidgenössischen Räte in der Dezembersession eine erste Erhöhung des jährlichen Bundesbeitrages an die Schweizerische Naturforschende Gesellschaft um Fr. 50 000.— auf Fr. 300 000.— beschlossen.

Die Schweizerische Geologische Kommission hegt deshalb die Hoffnung, daß ihr in Zukunft sowohl für die Landesaufnahme als auch für die Publikation geologischer Karten und Textbeiträge vermehrte Mittel zur Verfügung gestellt werden können.

Namens der Schweizerischen Geologischen Kommission  
Der Präsident: Prof. Dr. L. VONDERSCHMITT  
Der Sekretär: O. P. SCHWARZ

## 5. Bericht der Geotechnischen Kommission für das Jahr 1954

Reglement s. «Verhandlungen», Aarau 1925, I., Seite 136

### 1. Persönliches

Die Kommission setzte sich im Berichtsjahr aus folgenden Mitgliedern zusammen

	Ernannt
1. Prof. F. DE QUERVAIN, Zürich, Präsident .....	1937
2. Ing. Dr. H. FEHLMANN, Bern, Vizepräsident ...	1919
3. Prof. M. REINHARD, Basel .....	1938
4. Prof. J. TERCIER, Fribourg.....	1938
5. Prof. F. GASSMANN, Zürich.....	1945
6. Dr. A. von MOOS, Zürich .....	1951
7. Prof. M. STAHEL, Zürich .....	1951
8. Prof. E. POLDINI, Genève .....	1954

Auf Jahresende trat Herr Prof. Dr. M. REINHARD aus der Kommission zurück. Herr REINHARD nahm an allen ihren Arbeiten stets regen Anteil und war ihr durch seine fundierten und unabhängigen Ratschläge auf den verschiedensten Gebieten sehr wertvoll. Die Kommission möchte ihm dafür den besten Dank aussprechen.

Als neues Mitglied wählte die Kommission (zuhanden des Senates) Herrn Prof. Dr. E. Wenk, Basel.

Als Sekretärin des Büros in Zürich und als wissenschaftliche Mitarbeiterin war Fräulein V. JENNY tätig.

### 2. Sitzungen

Die ordentliche Jahressitzung fand statt am 27. November 1954 in Zürich.

### 3. Publikationen

In der Berichtsperiode wurden folgende Arbeiten veröffentlicht:

a) H. ZWEIFEL: «Der Biotit-Apatit-Schiefer des P. Corandoni (Val Cadlimo)». Bildet Lieferung 32 der «Beiträge».

b) O. LÜTSCHG-LOETSCHER und Mitarbeiter R. BOHNER und TH. HAUCK: «Die Eis- und Schneeverhältnisse der Oberengadiner Seen, insbesondere des St.-Moritzersees» (10. Kapitel des Werkes von O. Lütschg: «Zum Wasserhaushalt des Schweizer Hochgebirges», Lieferung 4 der Serie Hydrologie). Mit dem Erscheinen dieses Bandes ist die Herausgabe der publizierbaren Abschnitte des Werkes abgeschlossen.

c) R. L. PARKER: «Die Mineralfunde der Schweizer Alpen». Dieses Buch erschien mit Unterstützung durch die Kommission im Verlag Wepf & Co., Basel. Es stellt eine Neubearbeitung eines Teilabschnittes des 1939 erschienenen, seit mehreren Jahren vergriffenen Werkes von P. Niggli, J. Koenigsberger, R. L. Parker: «Die Mineralien der Schweizer Alpen», dar.

d) Verkaufskatalog der Veröffentlichungen, gemeinsam herausgegeben mit der Schweiz. Geologischen Kommission.

e) Jahresbericht 1953, erschienen in den «Verhandlungen».

Durch den Kommissionsverlag Kümmery & Frey wurden verkauft (Oktober 1953 bis September 1954): 87 Lieferungen der «Beiträge», 61 Lieferungen der Serie «Hydrologie», 21 «Nutzbare Gesteine der Schweiz», 19 «Fundstellen mineralischer Rohstoffe in der Schweiz», 83 Blätter der Geotechnischen Karte. Die Neuerscheinungen wurden gratis bzw. im Tausch an zirka 120 Stellen in der Schweiz und 40 im Auslande versandt.

### 4. Laufende Untersuchungen und Druckarbeiten

a) *Gesteinsmaterial für Straßen- und Bahnbau*. Die mit einem Spezialkredit der Eidg. Volkswirtschaftsstiftung im Vorjahr begonnenen Arbeiten konnten mangels geeigneter Mitarbeiter nur teilweise gefördert werden. Es handelt sich um kleinere petrographische Untersuchungen zur Aufstellung von Normen über die Gesteinsqualität.

b) *Erzlagerstätten*. Die Arbeit von Dr. H. Ledermann über die Molybdänlagerstätte im Baltschiedertal (Alpjahorn) konnte abgeschlossen und auf Jahresende in Druck gegeben werden. Herrn dipl. ing. petr. M. Grünenfelder wurde ein kleiner Kredit für Probenahmen und Dünn-schliffe an Erzvorkommen im Roffnaporphyr (Val Ferrera) gewährt.

c) *Quarzgesteine*. Die beschlossene Inangriffnahme einer Bearbeitung der Vorkommen der von der chemischen Industrie sehr gesuchten reinen Quarzgesteine konnte nicht im geplanten Umfange verwirklicht werden. Es erwies sich als fast unmöglich, im Sommer zu tragbaren Bedingungen geeignete petrographische Mitarbeiter für die Feldbegehungen zu finden. Eine Untersuchung eines Quarzites aus dem Oberwallis wurde durch dipl. ing. petr. W. Oberholzer durchgeführt.

d) *Tonerdesilicate.* Die ebenfalls neu ins Programm aufgenommene Untersuchung der schweizerischen Vorkommen von Sillimanit, Andalusit und Disthen (für feuerfeste keramische Massen benötigt) wurde Herrn Dr. Th. Hügi übertragen, der Feldaufnahmen im Tessin durchführte und einen Bericht darüber ablieferte.

e) *Analysensammlung.* Die Sammlung der Gesteins- und Mineralanalysen der Jahre 1941 bis 1954 wurde durch Fräulein V. Jenny zur Hauptsache vollendet und zu einem druckbereiten Manuskript zusammengestellt. Die Kommission nahm die Arbeit entgegen und beschloß deren Druck, sofern an die sehr hohen Druckkosten ein Beitrag erlangt werden kann.

f) *Erdölfrage der Schweiz.* Die Kommission ließ durch Dr. H. Schuppli eine Zusammenstellung der seit Erscheinen der vier Erdölbände (1947 bis 1952) bekanntgewordenen, für die Erdölfrage wesentlichen geologischen Erkenntnisse durchführen, vorderhand zu eigener Information.

g) *Erfahrungen im Stollenbau.* Als erste Vorarbeit der Sammlung von Erfahrungen über das Verhalten des Gesteins bei unterirdischen Bauarbeiten in der Schweiz wurden Literaturstudien ausgeführt (durch dipl. ing. petr. Weibel). Mit den Maggia-Kraftwerken wurde der Kontakt bezüglich einer Bearbeitung der bei diesem Kraftwerkbau gewonnenen ausgedehnten Erkenntnisse auf petrographisch-technischem Gebiet aufgenommen.

h) *Gegenwartsgeschichte des bündnerischen Rheingebietes.* Von Dr. H. Jäckli, Zürich, wurde der Kommission eine größere Arbeit mit obigem Titel vorgelegt. Da deren Thema, die heutigen Veränderungen der Erdoberfläche, mit der Technik und Wirtschaft enge Berührung hat, beschloß die Kommission ihre Aufnahme in ihre Publikationsserie, sofern die Finanzierung des sehr reich illustrierten Werkes gelingt.

## 5. Finanzielles

Auszug aus der Jahresrechnung 1954 (die Verteilung der Ausgaben auf die einzelnen Arbeitsgebiete findet sich in der Rechnung Seite 229).

### Einnahmen

Saldo vom Vorjahr .....	2 712.48
Kredit der Eidgenossenschaft .....	15 000.—
Verkauf der Publikationen .....	1 608.90
Beiträge und Rückvergütungen von dritter Seite .....	1 881.95
	21 203.33

### Ausgaben

Druck von Publikationen .....	7 858.75
Feld- und Laboruntersuchungen, Berichtaus- arbeitung .....	7 364.—
Zeichner, Lichtpausen, Photos .....	786.—
Druckvorbereitung, Verwaltung .....	3 426.15
Verbände, Mobiliar, Bibliothek, Literatur, Buch- binder .....	1 128.23
	20 563.13
Saldo am 31. Dezember 1954 .....	640.20

## 6. Verschiedenes

Eine englische Übersetzung der früheren Publikation der Kommission «Der Schnee und seine Metamorphose» (Lieferung 3 der Serie Hydrologie) wurde mit Erlaubnis der Kommission vom Snow, Ice and Permafrost Research Establishment Wilmette, Illinois, herausgegeben. Sie erscheint nicht im Handel.

Wie in den Vorjahren verwaltete Fräulein V. JENNY die Akten des Büros für Bergbau.

Die Geotechnische Prüfstelle als Verbindungsglied der Kommission mit dem Mineralogisch-Petrographischen Institut der ETH und mit der EMPA erteilte viele Auskünfte über Vorkommen und Anwendungsmöglichkeiten nutzbarer Gesteine und Mineralien.

Für die Schweizerische Geotechnische Kommission  
Der Präsident: Prof. F. DE QUERVAIN.

## 6. Bericht der Schweizerischen Geodätischen Kommission

für das Jahr 1954

Reglement s. «Verhandlungen», Schaffhausen 1921, I., S. 120

Die Geodätische Kommission hielt im Jahre 1954 ihre ordentliche Sitzung am 27. Februar im Bundeshaus in Bern ab. Die Drucklegung des Procès-verbal dieser Sitzung – es war die 99. der Geodätischen Kommission – wurde im gewohnten Rahmen durchgeführt. Man findet in dieser Veröffentlichung Auszüge aus den Berichten der Ingenieure über die im Sommer 1953 im Berner Oberland ausgeführten astronomisch-geodätischen Beobachtungen und die im Herbst des gleichen Jahres vorgenommenen Gravimetermessungen. Ferner enthält das Procès-verbal Angaben, die administrativen Geschäfte der Geodätischen Kommission betreffend, und als Anhang einen Auszug aus dem Protokoll der ordentlichen Sitzung des Schweizerischen Komitees der Internationalen Union für Geodäsie und Geophysik, ebenfalls am 27. Februar im Bundeshaus in Bern abgehalten.

Die nachfolgende kurze Zusammenstellung gibt Auskunft über die ins Berichtsjahr fallenden Feldarbeiten und Untersuchungen.

Herr Dr. Engi bearbeitete die im Jahre 1953 im Berner Oberland beobachteten Polhöhen- und Azimutbestimmungen sowie die dort ausgeführten Horizontal- und Höhenwinkelmessungen. Damit ging Hand in Hand eine eingehende Untersuchung des Universalinstrumentes Wild T4. Als Grundlage für die Berechnung der Lotabweichungen auf den Punkten Bühl/Spiez, Niesen und Daube (Schynige Platte) leitete er die endgültigen astronomischen und geodätischen Elemente ab. Ferner beteiligte er sich an den Arbeiten der Studienkommission «astronomische Geodäsie» für den Kongreß der UGGI in Rom, abgehalten im Herbst 1954.

Herr Dr. Hunziker fuhr zu Beginn des Jahres weiter mit Berechnungen der Lotabweichungen aus sichtbaren Maßen für Punkte der Lot-

linie der Station Jungfraujoch. Er wurde dabei unterstützt von der ständigen Hilfskraft der Geodätischen Kommission, Herrn A. Berchtold. Der Genannte besorgte vor allem die mühsame Bestimmung von mittleren Höhen aus topographischen Karten. Die Hauptarbeit von Dr. Hunziker bestand im Berichtsjahr in der Weiterführung der Gravimetermessungen auf den Stationen des Schweizerischen Schwerenetzes I. Ordnung. Dabei benutzte er ein von Herrn Prof. Gaßmann zur Verfügung gestelltes Warden-Gravimeter. Mit dem gleichen Instrument nahm er auf der Station Jungfraujoch Schwere-Anschlußmessungen vor. Bei all diesen Beobachtungen assistierte Herr W. Cerutti von der Eidgen. Landestopographie. In gleicher Weise wie im Vorjahr stand während der ganzen Dauer der Gravimetermessungen ein Volkswagen der Abteilung für Heeresmotorisierung des Eidgen. Militärdepartementes zur Verfügung.

Mitte Juli 1954 trat ein junger Ingenieur, Herr W. Fischer, in den Dienst der Kommission. Er bestimmte auf dem Jungfraujoch mit Hilfe des Universalinstrumentes Wild T4 die Polhöhe und das Azimut nach dem Signal Daube. Ferner beobachtete er auf dem Eggishorn das Azimut nach dem Signal Sphinx auf dem Jungfraujoch, wobei er den astronomischen Theodoliten DKM<sub>3</sub>-A der Firma Kern verwendete. Mit dem gleichen Instrument bestimmte er je ein Azimut in Airolo und auf der Oberalp. Die beiden benutzten Instrumente sind Eigentum des Geodätischen Institutes der Eidgen. Techn. Hochschule. Als zweiter Beobachter wirkte auf dem Jungfraujoch Herr Ingenieur Hauser von der Eidgen. Landestopographie mit; als Sekretäre nahmen zeitweise Assistenten des Geodätischen Institutes der ETH und Studenten an den Messungen teil. Es bleibt noch zu erwähnen, daß Herr Fischer und seine Mitarbeiter auf dem Jungfraujoch die Räume der Hochalpinen Forschungsstation benutzen konnten. Nach seiner Rückkehr nach Zürich war der neue Ingenieur mit der Auswertung der Feldbeobachtungen beschäftigt.

Wenn sich im Jahre 1954 trotz der gespannten finanziellen Lage der Geodätischen Kommission so viele Feldarbeiten erledigen ließen, ist dies in hohem Maße dem Entgegenkommen der Vorsteher des Geodätischen Institutes und des Geophysikalischen Institutes an der Eidgen. Techn. Hochschule, der Direktion der Eidgen. Landestopographie und der Leitung der Abteilung für Heeresmotorisierung des Eidgen. Militärdepartementes zu verdanken. Deshalb möchte ich es nicht unterlassen, mit verbindlichem Dank auf die Förderung hinzuweisen, die unsere Arbeiten von den Herren Professoren Kobold und Gaßmann sowie von Herrn Prof. Bertschmann, Direktor, und Herrn M. de Raemy, Vizedirektor der Eidgen. Landestopographie, erfahren haben.

Vom 14. bis am 25. September 1954 tagte in Rom die zehnte Hauptversammlung der Internationalen Union für Geodäsie und Geophysik. In Abschnitt VII dieser «Verhandlungen» – Berichte der Schweizer Komitees für internationale Unionen und anderer Vertretungen – findet man ausführlich angegeben, was für schweizerische Delegierte am Kongreß in Rom teilgenommen haben.      Der Präsident: *C. F. Baeschlin*

**7. Bericht der Hydrobiologischen Kommission  
für das Jahr 1954**

Reglement s. «Verhandlungen», Sitten 1942, S. 276

*1. Arbeiten im Gelände:*

- a) Die biologisch-chemischen Aufnahmen an der Julia und in dem bereits teilweise aufgestauten Wasser des zukünftigen Stautees von Marmorera wurden weitergeführt. Diese Arbeiten dienen als Basis für die Untersuchung der biologisch-chemischen Entwicklung eines neuen Stautees sowie seines Zu- und Abflusses. An diesen Untersuchungen arbeiteten O. Jaag, E. Märki, H. Ambühl und P. Zimmermann.
- b) Die limnologische Untersuchung des Staugebietes von Zervreila wurde begonnen. Die Problemstellung ist in dieser Aufgabe ähnlich derjenigen des Untersuchungsgebietes von Marmorera.
- c) Mit der Verarbeitung der in einer mehrjährigen Untersuchung von O. Jaag, E. Märki und weiteren Mitarbeitern am Ritomsee und an einigen höher gelegenen kleineren Seen gewonnenen Resultate wurde begonnen, ebenso mit derjenigen der mehrjährigen Untersuchungen am Greyerzer Stautee.
- d) Abgeschlossen und zusammengefaßt wurden die vor und nach Einführung der künstlichen Belüftung am Lac de Bret (Waadt) durchgeföhrten biologisch-chemischen Untersuchungen. Über die Ergebnisse dieser eingehenden Studien berichten P. Mercier und S. Gay, sodann P. Mercier und Ch. Linder in der «Schweizerischen Zeitschrift für Hydrologie», Bd. XV, Heft 2, und in Heft 1 von Bd. XVI befindet sich zurzeit eine diese Studien ergänzende Arbeit von F. Cosandey im Druck.
- e) Für das Jahr 1955 ist eine größere Untersuchung des Baldeggsees sowie seines Zu- und Abflusses vorgesehen (24-stündige chemische Bestandesaufnahme). Diese Untersuchung ist in Zusammenarbeit mit dem Schweizerischen Naturschutzbund vorgesehen und soll so weitgehend als möglich ausgerichtet werden auf die Arbeiten, die von seiten des Kantons Aargau am Hallwilersee geplant sind.
- f) Mehrere Mitglieder der Kommission beteiligten sich maßgeblich an den Vorbereitungen zur Ausführung einer 24-stündigen chemischen Aufnahme am Hochrhein (von Gottlieben bis Basel), eine Arbeit, die von den Rhein-Anliegerkantonen geplant und finanziert wird.

*2. Schweizerische Zeitschrift für Hydrologie.* Im Berichtsjahr wurden wiederum 2 Hefte herausgegeben. Sie umfassen zusammen 342 Druckseiten mit zahlreichen Textabbildungen, Tafeln und Tabellen und enthalten 8 wissenschaftliche Originalpublikationen, wovon 3 von ausländischen Autoren, sowie einen Nekrolog. Trotzdem die Abonnentenzahl der Zeitschrift, insbesondere im Ausland, in erfreulichem Ausmaße anstieg, verlangt die Herausgabe doch noch sehr namhafte finanzielle Zu- schüsse von seiten der Kommission und erhebliche Druckkostenbeiträge der Autoren. Auf Antrag des Redaktors wurde beschlossen, bei der Begutachtung von eingereichten Manuskripten für die «Schweizerische Zeit-

schrift für Hydrologie» noch mehr, als dies bisher der Fall war, die Mitarbeit der übrigen Mitglieder der Kommission zuzuziehen. Damit kann der Redaktor Manuskripte, deren Inhalt über sein engeres Fachgebiet hinausgeht, je nach Arbeitsrichtung und Sprache, den einzelnen Kollegen zur Prüfung und Antragstellung unterbreiten. Im übrigen wurden die Kommissionsmitglieder zu intensiverer Mitarbeit bei der Redaktion der Zeitschrift eingeladen.

Dank einem namhaften Beitrag des Schweizerischen Nationalfonds für die Jahre 1953/54 und weiteren Zuschüssen von kantonalen und kommunalen Behörden sowie von privater Seite für die Herausgabe der Zeitschrift konnte der in den Vorjahren aufgelaufene Passivsaldo der Rechnung in der Höhe von Fr. 6890.54 ausgeglichen werden.

**3. Sitzungen.** Am 9. Oktober 1954 fand in Zürich eine Kommissionsitzung statt, an der beschlossen wurde, dem Senat der S.N.G. die Erweiterung der Kommission durch drei neue Mitglieder zu beantragen. Dem Demissionsgesuch von Herrn Prof. Dr. A. Portmann, Basel, der während einer sehr langen Reihe von Jahren der Kommission angehörte, wurde unter bester Verdankung der dieser geleisteten Dienste entsprochen.

Der Präsident: *O. Jaag*

## 8. Bericht der Schweizerischen Gletscherkommission

für das Jahr 1954

Reglement s. «Verhandlungen», Sitten 1942, S. 271

Die *Gletscherkontrolle* konnte im Herbst 1954 von den kantonalen Forstämtern im üblichen Rahmen durchgeführt werden. Neben der Veröffentlichung «Les variations de glaciers des Alpes suisses» in den «Alpen» durch die Herren Prof. Mercanton und A. Renaud hat der erstgenannte folgende zwei Publikationen betreffend die Veränderung der alpinen Gletscher vorbereitet und als Berichte der Internationalen Kommission für Schnee und Eis, Tagung 1954 (Rom), eingereicht:

Variations des glaciers européens,  
Aires englacées et altitudes des fronts des glaciers des Alpes suisses.

*Großer Aletschgletscher.* Im Rahmen der Zusammenarbeit mit der PTT und der Versuchsanstalt für Wasserbau und Erdbau an der ETH wurden die 1950 begonnenen Messungen und wissenschaftlichen Untersuchungen im Eisstollen der *Eiskalotte Jungfraujoch*, der als Zugang zur Höhenstation der PTT dient, fortgesetzt und erweitert. Der Leiter dieser Untersuchungen, Prof. R. Haefeli, erstattete im Dezember 1954 der PTT einen ausführlichen schriftlichen Bericht über das vorläufige Ergebnis dieser Arbeiten sowie die sich daraus ergebenden praktischen Schlüssefolgerungen für den weiteren Betrieb und den späteren Ausbau dieses wichtigen Verbindungsstollens sowie dessen zukünftige Kontrolle. Der wissenschaftliche Teil dieses Berichtes wurde an der Internationalen Tagung der Kommission für Schnee und Eis (UGGI) in Rom (1954)

zwecks Publikation unter dem Titel «Beobachtungen in einer kalten Eiskalotte» eingereicht.

Trotz des schlechten Sommers konnten die periodischen Beobachtungen am *Aletschgletscher* unter der Leitung von P. Kasser, Sektionschef der Abteilung für Hydrologie an der VAWE (ETH), nicht nur vollständig ausgeführt, sondern noch etwas erweitert werden.

Die Abhängigkeit der *Ablation* von der Meereshöhe wurde im Jahre 1953/54 auf Grund der elf zwischen 2845 m und 1600 m ü. M. verteilten Meßstellen ausgewertet. Der lineare Ausgleich ergab für den Herbst 1954 eine relativ tief gelegene mittlere Kote der Firmlinie von 2872 m ü. M. Der höchste Jahreswert der Ablation wurde auf 1662 m ü. M. mit 13,02 m gemessen.

In der Julikampagne wurden zwischen Firmlinie und Märjelen zwölf Löcher von 6 bis 18 m Tiefe mit einer totalen Bohrlochlänge von 159 m gebohrt und mit Ablationsstangen versehen. Damit sind für das Jahr 1954/55 zirka 18 Ablationsstellen gesichert. Gleichzeitig sind einige Meßstellen errichtet worden, um das Maximum der Oberflächengeschwindigkeit talwärts des Konkordiaprofils schärfer abzugrenzen.

Ein Bericht von P. Kasser für den Kongreß der UGGI in Rom gab Anlaß, die bisher am Aletschgletscher erreichten hydrologischen Ergebnisse zusammenzufassen, um einen besseren Überblick über den heutigen Stand der Untersuchungen zu erhalten. Außerdem bot sich Herrn Kasser im Februar 1954 Gelegenheit, in der Geologischen Gesellschaft Zürich durch einen Vortrag über den Wasserhaushalt des Aletschgletschers für unsere Arbeiten zu werben.

R. Florin (Chur) befaßte sich mit der Ausarbeitung eines Programmes für die seismische Untersuchung des Aletschgletschers.

*Fornogletscher und Albignagletscher.* Im Auftrage der Industriellen Betriebe der Stadt Zürich (Konzessionär der Bergeller Kraftwerke) wurden vom Unterzeichneten, in Zusammenarbeit mit P. Kasser (Abteilung für Hydrologie an der VAWE), die systematische glaziologisch-hydrologische Erforschung des Forno- und Albignagletschers in Angriff genommen.

*Unteraargletscher.* Dr. W. Jost konnte sich im Berichtsjahr der weiteren Ausarbeitung über die seismische Untersuchung des Unteraargletschers widmen.

Eine kurze Übersicht über die wichtigsten Ergebnisse dieser Untersuchungen wurde von Herrn Jost am Internationalen Kongreß der UGGI in Rom (1954) zwecks Veröffentlichung eingereicht.

Von A. Renaud wurden die Studien über das *Gletscherkorn* fortgesetzt und die Konstruktion der für weitere Untersuchungen erforderlichen Apparatur zu einem vorläufigen Abschluß gebracht.

An der vom 14. bis 25. September 1954 durchgeführten *Tagung der Kommission für Schnee und Eis* der Internationalen Gletscherkommission für Hydrologie (UGGI) wurde die Schweizerische Gletscherkommission durch den Präsidenten vertreten. Unter Mithilfe von Herrn P. Kasser

konnten sämtliche acht von der Schweiz vorgelegten Berichte vorgelesen oder verlesen werden.

In verschiedenen Sondersitzungen wurden Richtlinien für die während des geophysikalischen Jahres 1957/58 auf dem Gebiete der Glazialogie durchzuführenden Beobachtungen ausgearbeitet. Dabei wurde die Klimaänderung als eines jener geophysikalischen Kernprobleme bezeichnet, zu dessen Erforschung die Glaziologen der verschiedenen Länder Wesentliches beitragen können.

*R. Haefeli*

### **9. Bericht der Kommission für die Kryptogamenflora der Schweiz für das Jahr 1954**

Reglement s. «Verhandlungen», Schaffhausen 1921, I., S. 124

Die Kommission hat im Berichtsjahr das grundlegende Werk von *J. A. von Arx* und *Emil Müller*, «Die Gattungen der amerosporen Pyrenomyzeten», 434 Seiten, mit 119 Textfiguren, herausgegeben.

In den letzten 50 Jahren hat die Systematik der Ascomyceten einen größeren Umbau erfahren. Insbesondere haben sich die Anschauungen über die höheren systematischen Gruppen (die Unterklassen und Reihen) weitgehend geändert. Die Systematik der niederen Einheiten vermochte jedoch diesem geistigen Umbruch nicht zu folgen.

Das vorliegende Buch versucht nun, bei jenem Teil der Pyrenomyzettengattungen, die durch einzellige Sporen («amerospor») charakterisiert sind, diese Lücke auszufüllen; es ist als ein erster Schritt zu einer Gesamtbearbeitung gedacht. Ihr Ziel ist, die bisher beschriebenen Gattungen kritisch zu sichten, einheitlich zu umschreiben und, soweit notwendig, in Form von Fruchtkörper-Querschnitten figürlich darzustellen.

Es handelt sich um ein grundlegendes Werk, das die Tradition der Ascomycetenforschung, die um die Jahrhundertwende in unserem Lande abbrach, in schönster Weise wieder aufnimmt.

Der Präsident: *E. Gäumann*

### **10. Rapport sur l'activité de la Commission de la Bourse fédérale pour voyages d'études d'histoire naturelle pour l'année 1954**

Règlement voir «Actes» de la session d'Aarau 1925, I., p. 134

Le 1<sup>er</sup> janvier de cette année, une inscription a été ouverte pour une bourse de 12 000 fr. Le 30 juin, trois candidats s'étaient inscrits; tous trois, hommes de valeur.

La Commission n'ayant pas pu se réunir à Altdorf, lors de la Session de la S.H.S.N., il fut décidé de tenir séance à Genève, le 30 octobre.

Là, notre Commission décida, à l'unanimité, d'attribuer la bourse au professeur Geiger-Huber qui enseigne la botanique à la Faculté des sciences de Bâle, décision qui a été ratifiée par le Conseil fédéral.

Entre temps, au mois de septembre, nous avons eu le regret de perdre un des membres de notre Commission, le Dr Pierre Revilliod, directeur du Musée d'histoire naturelle de Genève, et décédé dans cette ville.

Dans ces circonstances, il fut décidé de faire appel au professeur Bær, de Neuchâtel. Malheureusement, celui-ci ne peut pas accepter une élection et la Commission devra délibérer à nouveau pour trouver un remplaçant au Dr Revilliod.

Au cours de la même séance, il fut décidé de publier, en français, le Règlement de la Commission, ainsi que le règlement soumis aux candidats à la bourse. Le soussigné fut chargé de la traduction et de l'impression. Celle-ci est en voie de réalisation.

Au nom de la Commission de la Bourse fédérale,

le président: *B.-P.-G. Hochreutiner*

## 11. Rapport de la Commission d'électricité atmosphérique

Période 1954/55

Règlement voir «Actes», Schaffhouse 1943, p. 268

Les travaux habituels, agréés par la Commission, ont été poursuivis dans le domaine des parasites atmosphériques, du champ électro-statique et de la conductibilité de l'air.

Une radiosonde à collecteur radio-actif a été mise au point pour le programme de l'Année géophysique internationale. Des mesures journalières de la radio-activité de l'air sont faites au Poste aérologique de Payerne par M. Ackermann, qui a été élu membre de la Commission. Le professeur Israel poursuit, en collaboration avec des membres de la Commission, son programme de mesures du champ électrique au Jungfraujoch, au Gornergrat et à Payerne, où séjournent en permanence ses assistants. La Station centrale suisse de météorologie a prêté son appui à ces travaux.

Le président: *Jean Lugeon*

## 12. Bericht der Pflanzengeographischen Kommission

für das Jahr 1954

Reglement s. «Verhandlungen», Schaffhausen 1921, I., S. 128

Im Berichtsjahr veröffentlichte die Kommission die Arbeit von Heinrich Zoller «Die Typen der Bromus erectus-Wiesen des Schweizer Juras, ihre Abhängigkeit von den Standortsbedingungen und wirtschaftlichen Einflüssen und ihre Beziehungen zur ursprünglichen Vegetation» und eine weitere von Johann Schneider «Ein Beitrag zur Kenntnis des Arrhenatheretum elatioris in pflanzensoziologischer und agronomischer Betrachtungsweise». Der Druckkostenanteil der Kommission für die Arbeit Zoller belief sich auf 10 510 Fr., und die 120 der ETH abgelieferten Exemplare kosteten uns 2066 Fr. Für die Arbeit Schneider betrugen die gleichen Auslagen 2870 Fr. und 920 Fr. Dem Druck übergeben wurde die

Arbeit von Urs Schwarz «Die Fichtenwälder des Juras». Ihre Fertigstellung wird aber in das Jahr 1955 fallen. Ferner ist zur Veröffentlichung eingegangen eine Arbeit von Alfred Säker, betitelt «Die Fagus-, Abies- und Picea-Gürtelarten in der Kontaktzone der Tannen- und Fichtenwälder der Schweiz». Die Drucklegung kann voraussichtlich gegen Ende des Jahres 1955 vorgenommen werden, und der Kostenanteil der Kommission ist auf ca. 3500 Fr. berechnet. Der immer noch fehlende Begleittext zur Vegetationskarte der Schweiz von Prof. Dr. Emil Schmid geht seiner Fertigstellung entgegen, und wir hoffen, ihn im Jahre 1955 drucken zu können. Im Laufe des Sommers 1954 hat Dr. Urs Schwarz mit einer finanziellen Beihilfe durch den Nationalfonds seine Vegetationskarte des Creux-du-Van-Gebietes beendigt und samt dem Begleittext an die Kommission abgeliefert. Da die entsprechende Karte von Dr. Max Moor bereits früher fertig vorlag und jetzt auch der Begleittext eingereicht wurde, so kann die Kommission an die Veröffentlichung der beiden Arbeiten herangehen, die sie mit Beihilfe des Nationalfonds zu verwirklichen hofft. Beide Karten sind sorgfältig aufgenommen und durch den Begleittext eingehend erläutert. Es ist recht interessant, die Auffassungen und Darstellungsformen der beiden pflanzengeographischen Schulen am gleichen Objekt zu vergleichen.

Der Präsident: *W. Lüdi*

### 13. Rapport de la Commission d'études scientifiques au Parc national pour l'année 1954

Règlement voir «Actes», Schaffhouse 1921, I, p. 130

#### Séances

La séance annuelle de la Commission eut lieu le 17 janvier 1954, à Berne, en présence de treize membres et de trois invités. Pour remplacer *F. Keiser*, démissionnaire, il est fait appel à *E. Dottrens*, directeur du Muséum d'histoire naturelle, à Genève, et collaborateur depuis plusieurs années de la sous-commission zoologique. *Max Welten*, professeur de botanique à l'Université de Berne est également appelé à siéger dans la Commission. *Cl. Favarger* remplace *F. Keiser* dans sa fonction de secrétaire, poste qu'il occupait d'ailleurs par intérim.

Le 21 mars 1954 a eu lieu, à Olten, une réunion à laquelle étaient convoqués tous les collaborateurs scientifiques et dont trente ont répondu à l'invitation. Le but de cette séance était de donner à chacun la possibilité d'exposer l'état de ses recherches et d'évoquer les différents problèmes techniques et les expériences faites au Parc. Cette réunion s'est avérée très fructueuse en ce sens que nos collaborateurs ont eu l'impression de ne pas être isolés dans leurs travaux, mais qu'ils forment une seule équipe dont chacun peut rendre des services aux autres.

A l'occasion du Congrès international pour la protection des oiseaux à S-chanf, le président a pris part, le 27 mai, à une excursion organisée dans le Parc par la Commission fédérale, suivie d'une petite réception au laboratoire à Il Fuorn. Il y eut l'occasion d'exposer brièvement la

nature des recherches que poursuit notre Commission aidée de ses collaborateurs. Il constata également combien ces travaux suscitent, à l'étranger, un grand intérêt.

#### *Publications*

Sous le titre *Pflanzensoziologische und Bodenkundliche Untersuchungen im Schweizerischen Nationalpark und seinen Nachbargebieten, II. Vegetation und Böden der Wald- und Zwergstrauchgesellschaften (Vaccinio-Piceetalia)*, J. Braun-Blanquet, H. Pallmann et R. Bach ont publié un très important mémoire de 200 pages, illustré de 25 figures dans le texte, de 9 planches hors texte et de 12 tableaux de distribution, ainsi que d'une carte. Ce fascicule porte le numéro 28 de notre périodique et constitue le premier du tome IV de la nouvelle série. Les auteurs ont bénéficié d'un important subside du Fonds national de la recherche.

Le fascicule portant le numéro 29 a pour titre *Solifluktionsformen im Schweizerischen Nationalpark* et, pour auteur, G. Furrer. Ce fascicule comprend 73 pages, avec 9 figures dans le texte et 31 planches.

Sous le titre *Die Neubildung des Waldes im Lavinar der Alp La Schera im Schweizerischen Nationalpark*, W. Lüdi publiera très prochainement un fascicule de 296 pages, avec 3 figures dans le texte, qui paraîtra sous le numéro 30, dans le tome IV de notre périodique.

Enfin, un quatrième fascicule, le numéro 31, paraîtra encore cette année sous le titre *Chemische Untersuchungen in der Ova da Val Ftur im Schweizerischen Nationalpark*. Il a pour auteurs H. Nold et H. Schmassmann, et comprendra 20 pages, avec 8 figures dans le texte.

Dans le courant de l'année prochaine, nous avons l'espérance de voir paraître le très important mémoire de J. Favre, intitulé *Les Champignons supérieurs de la zone alpine du Parc national suisse*. Il comprendra 232 pages, 68 figures dans le texte et 12 planches hors texte, dont 8 en couleurs.

#### *Finances*

Nous remercions la Ligue suisse pour la protection de la nature de nous avoir accordé une subvention extraordinaire de 3000 fr. destinée à nos publications. D'autre part, l'Inspectorat fédéral des forêts a pris à sa charge la part des recherches effectuées sur le repeuplement à God dal Simi qui incombe à l'Institut fédéral pour la recherche forestière, à Zurich.

#### *Activité scientifique*

Le Fonds national de la recherche vient d'accorder à D. Burckhardt, pour deux ans, un important subside qui lui permettra de se consacrer entièrement, pendant ce temps, à l'étude du grand gibier dans le Parc.

Entre le 5 juin et le 12 décembre, 20 collaborateurs, dont quelques-uns accompagnés d'aides, ont travaillé pendant 249 jours dans le Parc. Soit 10 botanistes (113 jours), 6 zoologues (87 jours), 3 géologues (33 jours), 1 hydrologue (16 jours).

*Rapports des présidents des sous-commissions*

**Météorologie (R. Billwiller)**

**Klimatologie:** In der Sitzung der Parkkommission vom Januar 1954 war von einigen Mitgliedern der Wunsch geäußert worden, es möchte in La Drossa trotz der von uns geäußerten Bedenken auf Kosten unserer Kommission eine meteorologische Station errichtet und unterhalten werden. Die MZA hatte es abgelehnt, dort eine solche zu installieren, mit Rücksicht auf die von ihr zu erwartenden sehr kleinen Differenzen gegenüber der in nächster Nähe befindlichen Station Buffalora.

In der Folge hatte der Unterzeichnete im April beim Postenchef des Zollpostens La Drossa Sondierungen unternommen über die Geneigtheit zur Übernahme solcher Beobachtungen. Die Antwort war nicht ermutigend. Ich glaube, daß nach der Sachlage nur noch die Errichtung einer Niederschlagsstation in La Drossa in Frage kommt.

Dagegen wäre die Aufstellung eines Totalisators in größerer Höhenlage des Parkgebietes – unsere obersten Messungen stammen von der Alp Murter (2300 m) – wünschenswert, damit die bis jetzt festgestellte sehr kleine Zunahme der Niederschläge mit der Höhe im Parkgebiet verifiziert werden kann.

**Géologie (H. Boesch)**

**H. Eugster** besuchte den Nationalpark, um die Signalisierung im Val Sassa zu kontrollieren. Auch in diesem Jahr übernahm Herr Prof. **M. Zeller**, ETH, persönlich die Revision und die Feststellung der neuen zu bestimmenden Punkte im Blockstrom. Sein Assistent führte mit einem Meßgehilfen aus Zernez die Feldarbeiten durch. Noch in diesem Jahr konnte die Flugaufnahme erfolgen. Sie wurde wiederum von der Eidg. Vermessungsdirektion anlässlich der Vermessungsflüge im Kanton Graubünden, am 10. September, bei bester Beleuchtung ausgeführt. Es liegen nun einwandfreie Aufnahmen für die Auswertung vor.

Im Zusammenhang mit der gewünschten Bearbeitung eines geologischen Parkführers untersuchte **H. Boesch** das Bergaugebiet am Munt Buffalora und stellte dort interessante Überreste des früheren Abbau- systems durch Feuersetzen fest. Außerdem wurde der bisher fast unbekannte Hochofen bei der Einmündung des Stavelchod-Baches kartiert.

Während fünf kurzfristigen Aufenthalten im Park in den Monaten Juni, September und Oktober untersuchte **G. Furrer**, in Zusammenhang mit seiner Arbeit über Solifluktionsformen, Erdkuchen (Munt Chavagl), Kleinhügelbildungen (nahe beim Wegerhaus) und einige Formen von Strukturböden (Piz Quattervals). Mikroklimatische Messungen führten zu Ergebnissen bei der Beobachtung des Bodenfrostes. Erstmals konnten kryoturbate Erscheinungen nahe beim Wegerhaus durch Grabungen nachgewiesen werden. Um Einblick in die Genese der Buckelwiesen – die heute als periglaziale Erscheinungen betrachtet werden – zu gewinnen, wurden verschiedene Grabungen und Bodentemperaturmessungen angestellt. Letztere sollen in der Frühjahrsregelationsperiode 1955 weitergeführt werden.

Botanique (*W. Vischer*)

*J. Braun-Blanquet* hat Ergänzungen zum Florenkatalog vorgenommen, auch im linksseitigen Nachbargebiet des Inntals. Herr und Frau *J. Favre* waren hauptsächlich im Gebiet von S'chanf und haben 272 Arten höherer Pilze beobachtet, eine durch die Kälte bedingte, relativ kleine Artenzahl. 14 Arten erwiesen sich als neu für das Parkgebiet (Totalartenzahl 1024 bis 1954). *A. Kern* suchte besonders nach holzbewohnenden Arten der Gattungen *Valsa*, *Leucostoma* usw. (Ascomycetes), deren Biologie noch unklar ist. Zahlreiche Reinkulturen wurden angelegt. *P. Müller* sammelte Material zur Ergänzung seiner Beobachtungen über Samenverbreitung in verschiedenen Tälern. *F. Ochsner* legte in der Umgebung von Il Fuorn Dauerbeobachtungssquare für die Untersuchung der Moosvegetation an und kontrollierte die Ausbreitung der Moose im Brandgebiet God dal Simi. *B. Stüssi* kontrollierte eine Anzahl Dauerflächen. *W. Trepp* setzte seine kartographischen Aufnahmen der alpinen Vegetation im Gebiete von Il Fuorn fort und kontrollierte die Dauerquadrat im Brandgebiet. *W. Vischer* nahm ergänzende Aufnahmen im Brandgebiet vor, begleitet vom letzjährigen Assistenten *Kurt Blumenstein*. Für die Schweiz. Versuchsanstalt für Forstliches Versuchswesen arbeitete *F. Fischer* mit einem Gehilfen im Brandgebiet. Es hat sich herausgestellt, daß noch genauere Aufnahmen im bereits ausgemessenen Polygon vorgenommen werden müssen, um später die Veränderungen mit Sicherheit feststellen zu können. Die Versuchsanstalt hat hiefür ein sorgfältiges Programm aufgestellt.

Zoologie (*P. Bovey*)

*Observations et recherches entomologiques (s. l.)*: *C. Bader* a entrepris dès cette année l'étude systématique des hydracariens du Parc en prenant comme point de départ le travail de *A. Nadig*, 1942. Il s'est fixé comme but, pour ce premier séjour, de prélever un riche matériel de provenance aussi variée que possible. Il a en particulier exploré méthodiquement, de chaque côté de la route de l'Ofenpass, quelques ruisseaux depuis leur source jusqu'à leur embouchure dans l'Ova dal Fuorn, notamment ceux qui avaient été étudiés par *A. Nadig*. 87 échantillons de 32 provenances sont le résultat de cette campagne. Leur examen a permis de constater que ces ruisseaux renferment une faune plus riche que celle mise en évidence jusqu'alors.

*R. Boder* a poursuivi ses recherches faunistiques sur les thysanoptères dans trois régions. Il a exploré, au Val Trupchum, la zone des conifères et celle des pâturages alpins; dans la région d'Il Fuorn, il a étudié la faune de diverses altitudes et, parallèlement, celle des versants nord et sud; enfin, en Engadine, il a récolté les thysanoptères des conifères, principalement ceux du mélèze et du juniperus.

*P. Bovey* s'est rendu, à trois reprises, à Il Fuorn et a pu recueillir quelques observations intéressantes concernant la biologie des scotylidae de *Pinus montana*, notamment de *Ips amitinus* et *Pityogenes bistridentatus*. Il a constaté, en particulier, un décalage dans leur évolution d'environ

ron un mois par rapport à l'année précédente. Des troncs de *Pinus montana* abattus au printemps 1953 et sous l'écorce desquels les *Monohammus sartor* pondirent, en juillet, de nombreux œufs, aucune sortie d'adultes ne s'est produite durant l'été 1954. Le cycle de deux ans paraît être la règle pour cette espèce dans les conditions du Parc National, ce qui confirme les données de *Barbey*.

*H. Kutter* a fait, durant l'été, deux séjours au Parc et, malgré le mauvais temps, a fait d'abondantes récoltes. A Stavelchod il a relevé le plan du réseau de nids d'une colonie polycalique de *Formica excecta*, comme cela avait été fait au voisinage du laboratoire, en 1953, afin d'en suivre l'évolution au cours des années suivantes. D'autre part, *H. Kutter* a pu observer que *Formica rufa*, quoique abondante en Engadine, n'y joue pas un rôle déterminant comme agent frénateur de la tordeuse du mélèze.

*Observations et recherches sur les oiseaux et les mammifères:* *A. Schifferli* a poursuivi ses recherches sur les oiseaux, du 6 au 13 juin, tout en dirigeant l'une des excursions organisées à l'occasion du XI<sup>e</sup> Congrès international d'ornithologie. Ses observations ont été heureusement complétées par celles faites par *D. Burckhardt* lors de son séjour en février et de sa participation, comme guide, aux deux excursions du Congrès. La présence de 60 ornithologues à ces excursions a été d'autre part la source d'une foule d'observations de valeur.

La période de nidification a accusé, cette année, un retard de deux bonnes semaines par rapport aux années précédentes. Un nid de *Pic tridactyle* occupé a été observé au Val Trupchum, dans la partie inférieure du God Drossa, d'où les jeunes se sont échappés le 15 juillet. Une seconde observation se rapporte à deux mâles vus au Val Minger au début d'août. Un couple de *Perdix bartavelle* a été observé à Plaun dal Aua. Cette espèce n'avait pas encore été signalée dans le Parc.

*D. Burckhardt* a poursuivi ses observations sur les grands mammifères durant deux séjours au Parc. Il a principalement exploré, d'une part, la région de Zernez, Cinuos-Chel, S'chanf et Varusch, d'autre part, la partie centrale du Parc autour d'Il Fuorn.

*Cerf:* En février, aucun cerf n'a été observé dans les régions explorées du Parc et leur nombre fut, en Basse-Engadine, beaucoup plus faible que durant l'hiver 1952/1953. La diminution était particulièrement frappante dans la région d'hibernation de God Baselgia.

En février, tous les mâles observés portaient leurs bois. Les femelles sans faon ont déjà leur pelage d'été en juin, tandis que les femelles avec faon sont encore en pelage d'hiver ou en mue. A cet égard, il est intéressant de relever que la soi-disant «place de combat» de Stabelchod était abondamment recouverte de poils. Il ne s'agit sûrement pas d'une place de combat mais d'une «Wälzplatz».

*Chevreuil:* Le chevreuil est en nette augmentation dans toutes les régions, mais il est difficile de donner des chiffres précis. Voici le nombre observé depuis quatre ans: 3 (1951), 4 (1952), 3 (1953), 22 (1954). Bien que non comparables, ces chiffres mettent en évidence cette augmentation.

*Chamois*: Les comptages, en ce qui concerne l'âge et le sexe, montrent que le nombre des jeunes est resté constant. Comme la population totale se maintient elle-même assez constante, il en ressort que les naissances compensent la mortalité, à supposer qu'il n'y ait pas de migrations. La courbe de l'effectif du chamois au Parc offre donc un frappant contraste avec celle des effectifs des cerfs et chevreuils.

Au contraire du cerf et du chevreuil, les chamois ne varient pas en nombre de façon appréciable hors du Parc. De petits déplacements peuvent cependant être observés, que l'on peut résumer comme suit: *Hiver*: Au-dessus de la limite forestière, sur les pentes abruptes exposées au sud, dominant la ceinture de pins de montagne (env. 2300 m). *Mise bas*, fin mai: Ceinture de pins de montagne. *Eté et automne*: Femelles et jeunes mâles au-dessus de la limite des arbres, vieux mâles dans la forêt. *Période du rut*: Quartiers d'hiver.

Les chamois et les cerfs sont mutuellement indifférents. Aucune lutte n'a été observée entre les deux espèces. Un chamois mâle a été observé à Grimmels paissant paisiblement à moins de 10 mètres de deux biches. Les chamois se comportent de façon variable vis-à-vis des marmottes. Ainsi, le chamois mâle de Grimmels ne prêtait aucune attention aux cris des marmottes, au contraire, une harde de 3 femelles, 4 chevreaux et 2 jeunes de l'année se sont enfuis immédiatement, le 5 juin, sans avoir vu ou flairé l'observateur.

*Bouquetin*: Le 17 février, 37 bouquetins sont observés à Chanel, à la limite de la forêt (2300 m). Le 20 février, 4 individus sur le versant nord du Val del Acqua.

En juin, on n'a observé simultanément au maximum que 8 individus près de Chanel. Le 17 juin, parmi les 14 à 16 femelles avec de jeunes mâles, une seule femelle avec un jeune de l'année.

#### Hydrologie (*W. Schmassmann*)

*H. Nold* arbeitete, soweit dies das regnerische Wetter zuließ, vom 9. bis 24. August im Park. Um die der Zielsetzung unserer Arbeit entsprechenden Untersuchungen an bestimmten Stellen im Val Ftur durchführen zu können, waren vorerst Rekognoszierungen im Quellgebiet der Ova da Val Ftur notwendig. Es wurde der Erguß verschiedener Quellen gemessen, ferner einige Abflußgeschwindigkeiten von Quellbächen, wobei die Färbemethode verwendet wurde.

Neu in die Untersuchung wurde das Sumpfgelände am Rande der God dal Fuorn einbezogen, ferner die Ova Fuorn oberhalb des Hotels. In Begleitung von Prof. *W. Vischer* sind im Spöltal ebenfalls Wasserproben gefaßt worden. Diese Proben wurden durch *P. Bühler*, Basel, untersucht. Die gefaßten Wasserproben wurden auf folgende Stoffe untersucht: Ca, Mg,  $\text{HCO}_3$ ,  $\text{SiO}_2$ , Cl,  $\text{NO}_3$ ,  $\text{SO}_4$ , Gesamthärte, temporäre Härte und Lichtdurchlässigkeit. In einer am 22. August in der Ova Fuorn gefaßten Probe sind die Schwebstoffe und der Kaliumpermanganatverbrauch bestimmt worden.

Nationalparkmuseum (*K. Hägler*)

Der neue Mietvertrag trat mit dem 1. Juli des Berichtsjahres in Kraft.

Der Unterbringung von Skelettmaterial aus dem Park, hauptsächlich von kraniologischem, von Schädelfragmenten und Geweihen, also auch der Kollektion Prof. Dr. *Dürst*, dient ein besonderer Raum, für den die erforderlichen Gestelle zu beschaffen sind.

Für die Verwaltung und Betreuung der Nationalparksammlungen sowie für die Reinigung und Heizung wird das Bündner Naturhistorische Museum weiterhin gegen das Recht der Benützung von Platz, soweit er noch nicht vom Nationalparkmuseum benötigt wird, aufkommen. Die Versicherung gegen Feuer- und Wasserschaden beträgt jetzt je 20 000 Fr., nämlich 14 000 Fr. für den Bestand der Zeitschrift und 6000 Fr. für die wissenschaftlichen Sammlungen.

Die Parksammlungen verzeichnen 1954 keinen Zuwachs.

Le président: *Jean-G. Baer*

**14. Bericht der Kommission für die Stiftung Dr. Joachim de Giacomi  
für das Jahr 1954**

Reglement s. «Verhandlungen», Sils 1944, S. 292

Am 2. November verschied in Genf unser hochgeschätztes Mitglied Herr Prof. Dr. Henri Fehr. Wir werden den verstorbenen Kollegen, der unserer Kommission seit ihrer Gründung (1922) angehörte und wertvolle Mitarbeit leistete, in dankbarer Erinnerung behalten.

Unsere laufenden Geschäfte konnten im Berichtjahre auf dem Zirkularweg erledigt werden. Gegen Jahresende 1954 wurden folgende Subventionen gewährt.

*I. Forschungen:*

1. Herrn Prof. Dr. F. E. Lehmann, Bern, wurden für elektronenmikroskopische und histologische Untersuchungen an Protozoen pro 1955 und 1956 je 900 Fr. zugesprochen.
2. Herr Prof. Dr. Fr. Lieb in Basel erhielt einen Beitrag von 500 Fr. für Ammonitenstudien.

*II. Veröffentlichungen:*

Der Vereinigung für Urgeschichte in Zug wurde ein Beitrag von 1500 Fr. zugesichert. Die Summe soll einen Teil der Druckkosten der Arbeit des Herrn Dr. J. Speck «Die Ausgrabungen in der spätbronzezeitlichen Ufersiedelung Zug-Sumpf» decken.

Im Laufe des Jahres 1954 und bis zum 1. Juli 1955 erschienen nachgenannte von uns subventionierte Abhandlungen:

*Gansser, A. The Guiana Shield (S. America). Geological observations. Eclogae geol. Helv. Vol. 47, Nr. 1, 1954.*

*Lütschg-Loetscher, O., mit Hauck, Th., und Bohner, R.* Zum Wasserhaus-halt des Schweizer Hochgebirges, I. Bd., III. Teil, Allgemeines, 10. Kap.: Die Eis- und Schneeverhältnisse der Oberengadiner Seen, insbesondere des St.-Moritzersees. Beitr. zur Geol. der Schweiz, geotechn. Serie, Hydrologie, 4. Liefg. 1954.

*Sutermeister, H. M.* Schiller als Arzt. Berner Beitr. z. Geschichte der Medizin u. d. Naturwissenschaften. Nr. 13. Verlag P. Haupt, Bern 1955.  
Der Präsident: *J. Cadisch*

**15. Bericht der Kommission für die Hochalpine Forschungsstation  
Jungfraujoch  
für das Jahr 1954**

Reglement s. «Verhandlungen», 1926, I., S. 104

Da im Berichtsjahr keine Stiftungsratssitzung stattfand und auch anderweitig keine wesentlichen Geschäfte vorlagen, ist die Jungfraujoch-Kommission der S.N.G. im Jahre 1954 nicht zusammengetreten.

Der Sekretär: Dr. *P. v. Tavel*

**16. Bericht der Kommission  
für die Schweizerischen Paläontologischen Abhandlungen  
für das Jahr 1954**

Reglement s. «Verhandlungen», Locarno 1940, S. 356

Band 70 der Abhandlungen konnte bis Jahresende so weit gefördert werden, daß er in der Hauptsache fertig vorlag. Er enthält die schon im letzten Jahresbericht erwähnten Arbeiten von J. Schweighauser, M. Leriche † und E. Casier und B. Peyer. Die weiteren im letzten Bericht aufgeführten Arbeiten werden in Band 71 erscheinen. Gegenwärtig sind acht Beiträge eingereicht oder bereits im Druck.

i. V. *S. Schaub*

**17. Bericht der Hydrologischen Kommission  
für das Jahr 1954**

Reglement s. «Verhandlungen», 1948, S. 296

*I. Personelles*

Herr Prof. Dr. E. Meyer-Peter ist als Präsident auf Ende 1954 zurückgetreten, nachdem er die Kommission während der ersten sieben Jahre geleitet hatte. Zu seinem Nachfolger wurde einstimmig Herr Prof. G. Schnitter gewählt.

*II. Sitzungen*

Die Geschäfte der Sommersitzung wurden am 7. September auf dem Korrespondenzweg behandelt, die Wintersitzung fand am 9. Dezember

in Zürich statt. Die wichtigsten Traktanden lauteten: Tätigkeitsberichte 1954, Arbeitsplan und Budget für 1955, Vorbereitung für die Tagung der UGGI in Rom und Berichterstattung über diesen Kongreß, Mitarbeit in Spezialkomitees der UGGI, Publikationen, Präsidentenwahl.

### *III. Publikationen*

Die Hydrologische Bibliographie der Schweiz für die Jahre 1948 bis 1952 ist erschienen.

Die Publikation S. Steinemann über das kristallplastische Verhalten von Eis soll in die Publikationsreihe Geologie der Schweiz, Geotechnische Serie, Hydrologie, aufgenommen und durch einen finanziellen Beitrag unterstützt werden.

### *IV. Kongresse*

An der Tagung der UGGI vom 14. bis 25. September 1954 in Rom nahmen von den Kommissionsmitgliedern die Herren Ing. H. Bircher und Ing. P. Kasser teil, welche zusammen mit dem Repräsentanten der Schweiz. Gletscherkommission, Herrn Prof. Dr. R. Haefeli, die 17 schweizerischen Beiträge vertraten. Herr Ing. H. Bircher arbeitete im besonderen in den Komitees für Hydrologische Instrumente und Gewässerkataster, Herr Ing. P. Kasser im Komitee zum Studium der Methoden der Niederschlagsmessung und als offizieller Vertreter der Hydrologie in den administrativen Sitzungen der Assoziation für Hydrologie mit. Die Beiträge werden in den Procès-verbaux publiziert.

### *V. Feldarbeiten*

Im *Einzugsgebiet der Baye de Montreux* wurden unter der Leitung von Herrn Ing. P. Kasser die Feldaufnahmen für die Isohelienkarte abgeschlossen, im Gebiet des *Großen Aletschgletschers* ähnliche Untersuchungen begonnen.

Herr Prof. Dr. F. Gygax intensivierte seine Untersuchungen im Rutschgebiet von *Campo-Vallemaggia*. Die Studien werden weitergeführt.

Hydrologische Kommission der S.N.G.

Der Präsident: *E. Meyer-Peter*

## **18. Rapport de la Commission pour le Centre suisse de recherches scientifiques en Côte-d'Ivoire**

**pour l'année 1954**

Statuts v. «Actes», Berne 1952, p. 334

Règlement v. p. 308/9 de ce volume

*Administration:* L'année écoulée a été en grande partie consacrée à trouver une solution, sur le plan financier, qui assure l'avenir du Centre. Un important subside du Fonds national de la recherche nous a permis de faire face aux dépenses les plus urgentes.

Les démarches entreprises auprès des autorités fédérales et, en particulier auprès de MM. les conseillers fédéraux Etter et Streuli, ont abouti à l'octroi d'une subvention annuelle de 20 000 fr. voté par les Chambres fédérales en faveur du Centre. Nous tenons à remercier tout particulièrement MM. les conseillers aux Etats et conseillers nationaux qui nous ont prêté leur appui ou qui sont intervenus en notre faveur.

Une démarche entreprise auprès des cantons universitaires a été acceptée avec compréhension et nous espérons pouvoir compter sur un subside annuel de 15 000 fr. Nous pouvons, par conséquent, prendre acte que l'avenir du Centre est assuré au point de vue financier et pour autant que la situation financière de la Confédération ne subisse pas de changements notables.

*Recherches:* Le Dr Rahm a poursuivi ses recherches sur les conditions hydrologiques et sur la faune de la lagune Ebrié dans laquelle il a reconnu 58 espèces dulçaquicoles et une trentaine d'espèces marines. La salinité varie considérablement suivant la saison; l'eau étant entièrement douce durant la saison des pluies.

Un guide à l'intention des naturalistes désirant se rendre en Côte-d'Ivoire a été rédigé et illustré par le Dr Rahm. On y trouve exposés les très nombreux problèmes de recherche ainsi que les possibilités de travail scientifique qu'offre ce magnifique pays.

Le Dr E. Binder, de Genève, a séjourné pendant deux mois et demi à Adiopodoumé en vue de récolter et d'étudier sur place les mollusques.

*Divers:* Parvenu au terme de son contrat de trois ans, le Dr Rahm accompagné de son épouse, rentreront en Suisse à la fin de l'année. Nous leur exprimons notre grande reconnaissance pour la façon dont ils se sont acquittés de leur tâche parfois délicate. Grâce à eux, les relations que nous avons entretenues soit avec l'ORSOM soit avec l'IFAN, n'ont jamais cessé d'être cordiales.

Le président: *Jean-G. Baer*

## 19. Bericht der Forschungskommission der S. N. G. für den Nationalfonds

für das Jahr 1954

(Gegründet 1952)

Die Kommission hat in der Sitzung vom 10. Juli 1954 insgesamt 13 Gesuche behandelt. 7 Gesuche wurden an den Forschungsrat weitergeleitet, 1 Gesuch zurückgestellt, 2 Gesuche zur Neubearbeitung zurückgewiesen, 1 Gesuch wurde zurückgezogen, und 2 Gesuche konnten als *Nachwuchsgesuche* behandelt werden. – In der Sitzung vom 11. Dezember 1954 wurden 4 weitere Gesuche, wovon 1 Nachwuchsgesuch, behandelt.

Die Kommission ist darüber befriedigt, daß es gelang, einer Anzahl von schweizerischen Forschern, die an keiner Hochschule angeschlossen sind, zu Beiträgen zu verhelfen. Sie dankt dem Forschungsrat für die verständnisvolle Behandlung ihrer Anträge.

Der Präsident: Prof. *F.E. Lehmann*